



tungen des Böbels in Quito und Guayaquil übermit-

Es war am Sonntag, den 3. April, nachmittags gegen 4 Uhr, als sich eine ungeheure Volksmenge vor dem Gebäude der peruanischen Gesandtschaft in Quito ansammelte, um ihrer Erbitterung gegen die Nachbarrepublik Luft zu machen. Der Gesandte von Peru, Herr Dyanguren, war abwesend, begab sich aber, sobald er ankam, sofort zum Gebäude, die Menge hierdurch im Zaume zu halten, wuchs die Aufregung nur. Der Böbel begann das Gebäude mit Steinen zu bombardieren, sprengte darauf die Türen und drang in das Gebäude ein. Die Wappen und die Flagge von Peru wurden vom Hause gerissen und auf die Straße geworfen, wo sie vom Volke unter dem Rufe: „Nieder mit Peru!“ mit Füßen getreten und zerstückelt wurden. Alles, was man im Hause vorfand, wie Möbel, Kunstgegenstände, das diplomatische Archiv, ein Bild des Präsidenten von Peru, Augusto Leguia, wurde durch die Fenster geworfen und zerstört. Als man im Innern des Hauses die „Arbeits“ beendet hatte, wurde das Gebäude in Brand gesteckt. Dann ging es im Zuge durch die Hauptstraßen der Stadt, wobei die Ueberreste des peruanischen Wappens und des Präsidentenbildes unter Hochrufen auf das Vaterland, das Heer, auf Chile und Kolumbien herumgetragen und die Flagge von Peru durch die Straßen geschleift wurde. Den Reaktionen und dem Protesten der Republik, General Alfaro, brachte man Ovationen dar. Erst jetzt erließen die Polizei und die Feuerwehr vor der peruanischen Gesandtschaft und löschten den Brand. Des Abends, als Polizei und Feuerwehr wieder freigegeben. Wir wollen hoffen, daß die Maul- und Klauenseuche, über deren weitere Verbreitung in den letzten Tagen nichts verlautete, bald erlischt und daß nicht noch einmal Tage kommen, an denen man entweder auf das Fleisch verzichtet oder aber Hühner und Schweinefleisch zu außerordentlich hohem Preise kaufen muß.

Durch Vols vom 6. ds. hat der Ackerbauminister bestimmt, daß die Kolonie Miguel Calmon von jetzt an Itaqui, die Kolonie Exar de Sina Japara, die Kolonie Gonzales Junior Itari und die Kolonie Candibo de Abreu Vera Guaranj zu nennen ist. Die Firma A. Junqueta e Netto, welche den Holzexport in großem Maße betreibt, hat in der Stadt São Paulo, Straße Paula Souza 12, eine Filiale errichtet.

Bekanntlich befindet sich das Warenlager der Albanega von Paranaquá in einer ziemlich großen Entfernung von dem Albanegabureau, ein Uebelstand, unter dem die Geschäftswelt nicht wenig zu leiden hat. Auf Vorstellung des hiesigen Handelsvereins ist hat der Finanzminister dem Albanegainfpektor Befehl erteilt, eine Verlegung des Bureaus in die Nähe der Lageräume in die Wege zu leiten. Das beste wäre allerdings, wenn endlich einmal mit der Verlegung der Albanega nach Porto d'Agua, wo man schon vor Jahren kostspielige Gebäude aufgeführt hat, Ernst gemacht würde.

Der Ackerbauminister wird in nächster Zeit eine modern eingerichtete Obstbaumzucht errichten, die die Obstkultur ganz bedeutend heben soll. Herr Antonio Pinheiro Machado, der brasilianische Vizekonsul in Santo Eugenio, in der Republik Uruguay, wurde für unseren Staat zum Vizekonsul ernannt. Zum Rechtsrichter von Lapa wurde an Stelle des verstorbenen Dr. Gusmão der bisherige Rechtsrichter von Serro Azul, Dr. José Henrique de Santa Rita, ernannt.

In der Nähe von Imbituba ermordete ein Verbreiter mit einem Waldmesser einen armen Neger, ohne daß es die Zuschauer wagten, den Unhold festzunehmen. Auch einige Polikisten, welche von Imbituba nach dem Latorje geflohen waren, hatten nicht den Mut, den immer noch mit seinem Messer bewaffneten Geisteskranken in Sicherheit zu bringen.

Am vorigen Sonntag hat Herr Edgard Stellfeld eine Europareise angetreten.

Die Bondsakine von Paranaquá wurde mit sämtlichem rollenden Material an Ingenieur Charles Witt verpackt.

Am 1. Mai an wird man an allen Postagenturen des Staates internationale Postanweisungen ausstellen und empfangen können. Selbstezt haben wir die bezügliche Bestimmung des Oberpostdirektors mitgeteilt.

Nach Castro wurde vom Ackerbauminister ein Viehmarkt gehalten, da dort unter dem Vieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

chen wolle. Peru verlangte in einem Ultimatum an Ecuador die Abfertigung des Polizeichiefs von Quito, des Militärkommandanten und Polizeichiefs von Guayaquil als Anführer der Volksbewegung gegen die Peruaner. In Santiago und Buenos Aires hält man den Krieg für unvermeidlich, es sei denn, daß die Mächte intervenieren. Die nordamerikanische, französische und spanische Regierung sind denn auch nach dem letzten Telegramm an der Arbeit, einen bewaffneten Konflikt zu verhindern. König Alfons von Spanien soll entschlossen sein, nicht eher den Schiedsspruch in dem Grenzstreite abzugeben, bis Peru und Ecuador versprochen haben, die Entschädigung zu respektieren. Sollte es nun auch der amerikanischen und europäischen Diplomatie gelingen, die am weißlichen Himmel jetzt drohenden Kriegswolken zu verschleppen, so ist die Kriegsgefahr doch nicht endgültig beseitigt. Die alten Zänkereien werden wieder losgehen, sobald der Schiedsspruch erfolgt. Selbst das Versprechen, den Schiedsspruch zu respektieren, bietet wenig Garantien für den Frieden. Eine energische Intervention der Mächte, die drohende Rute Dñel Sams, würde allenfalls das Schlimmste verhüten.

Inland.

Staat Paraná.

Curitiba. Die Studien für die Eisenbahn zwischen São Francisco und Rio Negro, welche unter der Leitung des Dr. Oscar Ramos stattfanden, sind zu Ende geführt.

Seit Sonntag ist das Schicksal von Riovidel wieder freigegeben. Wir wollen hoffen, daß die Maul- und Klauenseuche, über deren weitere Verbreitung in den letzten Tagen nichts verlautete, bald erlischt und daß nicht noch einmal Tage kommen, an denen man entweder auf das Fleisch verzichtet oder aber Hühner und Schweinefleisch zu außerordentlich hohem Preise kaufen muß.

Durch Vols vom 6. ds. hat der Ackerbauminister bestimmt, daß die Kolonie Miguel Calmon von jetzt an Itaqui, die Kolonie Exar de Sina Japara, die Kolonie Gonzales Junior Itari und die Kolonie Candibo de Abreu Vera Guaranj zu nennen ist.

Die Firma A. Junqueta e Netto, welche den Holzexport in großem Maße betreibt, hat in der Stadt São Paulo, Straße Paula Souza 12, eine Filiale errichtet.

Bekanntlich befindet sich das Warenlager der Albanega von Paranaquá in einer ziemlich großen Entfernung von dem Albanegabureau, ein Uebelstand, unter dem die Geschäftswelt nicht wenig zu leiden hat. Auf Vorstellung des hiesigen Handelsvereins ist hat der Finanzminister dem Albanegainfpektor Befehl erteilt, eine Verlegung des Bureaus in die Nähe der Lageräume in die Wege zu leiten. Das beste wäre allerdings, wenn endlich einmal mit der Verlegung der Albanega nach Porto d'Agua, wo man schon vor Jahren kostspielige Gebäude aufgeführt hat, Ernst gemacht würde.

Der Ackerbauminister wird in nächster Zeit eine modern eingerichtete Obstbaumzucht errichten, die die Obstkultur ganz bedeutend heben soll.

Herr Antonio Pinheiro Machado, der brasilianische Vizekonsul in Santo Eugenio, in der Republik Uruguay, wurde für unseren Staat zum Vizekonsul ernannt. Zum Rechtsrichter von Lapa wurde an Stelle des verstorbenen Dr. Gusmão der bisherige Rechtsrichter von Serro Azul, Dr. José Henrique de Santa Rita, ernannt.

In der Nähe von Imbituba ermordete ein Verbreiter mit einem Waldmesser einen armen Neger, ohne daß es die Zuschauer wagten, den Unhold festzunehmen. Auch einige Polikisten, welche von Imbituba nach dem Latorje geflohen waren, hatten nicht den Mut, den immer noch mit seinem Messer bewaffneten Geisteskranken in Sicherheit zu bringen.

Am vorigen Sonntag hat Herr Edgard Stellfeld eine Europareise angetreten.

Die Bondsakine von Paranaquá wurde mit sämtlichem rollenden Material an Ingenieur Charles Witt verpackt.

Am 1. Mai an wird man an allen Postagenturen des Staates internationale Postanweisungen ausstellen und empfangen können. Selbstezt haben wir die bezügliche Bestimmung des Oberpostdirektors mitgeteilt.

Nach Castro wurde vom Ackerbauminister ein Viehmarkt gehalten, da dort unter dem Vieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Auf Befehl des Sekretariats der öffentlichen Arbeiten werden an der Straße nach Serro Azul demnächst notwendige Verbesserungen vorgenommen werden.

Dem Herrn Meneghio wurden aus seiner Wagentemise Sachen im Werte von 80000 gestohlen.

Agulhas de Beins Duchon.

Köstliche Biscuits in Zigarrenform.

Die Gesangsaktion des Handwerker-Unterstützungsvereins veranstaltet am nächsten Sonnabend ein großes Sängerkonzert. Ein Bild auf das reichhaltige Programm, wie es im Anzeigenteil heutiger Nummer veröffentlicht ist, genügt, um zu zeigen, daß uns ein seltener Genuß bevorsteht. Außer einer Anzahl ausgewählter Gesangsstücke finden wir da den prächtigen Schwanz „Berlin bei Nacht“, die beliebtesten Melodien aus „Der seltene Bauer“ zu einem Polypour für gemischten Chor verzeiht und das humoristische Singpiel „Eine lustige Bauernhochzeit“. Selbst der Halleysche Komet hat sein Erscheinen angekündigt. In Anbetracht des Gebotenen kann man der Gesangsaktion einen recht starken Besuch prophezeien.

Deutsches Theater in Südamerika. Wie bekannt, wird in den nächsten Tagen das Deutsche Theater in Südamerika in Curitiba eintreffen und am 20. ds. im „Theater Sauer“ mit den Vorstellungen beginnen. In den Schaupiszen der Firmen Paulo Sauer & Comp., Berthold Sauer und Francisco Sauer sind die Photographen der hauptsächlichsten Künstlerinnen und Künstler bereits aufgestellt, worauf wir hiermit besonders aufmerksam machen. Abonnements liegen, wie aus der betreffenden Anzeige ersichtlich, bei den Herren Ludwig Karl Egg (Theater Sauer) und Karl Franz, Rua Comendador Araujo, auf.

Beljos de Freira Duchon.

Wohlschmeckende Honig-Biscuits.

Holzexport. In den letzten fünf Jahren hat der Holzexport aus unserem Staate sich fast um das Fünffache vermehrt, wie folgende Zahlen beweisen die den Wert des ausgeführten Holzes darstellen: 1904 493.968\$000; 1905 951.576\$000; 1906 1.586.244\$000; 1907 1.856.652\$000; 1908 1.976.636\$000; 1909 2.302.415\$000.

Brahma-Bock und Antaretica sind die besten Marken.

Langsam, nur immer langsam! Dieser Satz gilt besonders bei den hiesigen Behörden. Vor mehreren Jahren schon wurde, wie sich die meisten unserer Leser erinnern werden, ein frecher Einbruch auf der hiesigen Delegacia Fiscal verübt. Zwei Liebhaber fremden Geldes hatten sich in dem Gebäude neben der Delegacia eingemietet und von dort aus einen unterirdischen Gang bis genau unter das Zimmer gemacht, in dem der Kassenschrank steht. Als der Gang fertig war, durchdrangen sie an einem Sonntag den Fußboden und nachträglich alle Geld mit, was nicht in dem Kassenschrank, den sie vergebens zu durchbrechen suchten, eingeschlossen war. Da der darauffolgende Montag ein nationaler Feiertag war, wurde erst am Dienstag der Diebstahl bemerkt. Die beiden Gauner hatten unterdessen Zeit gehabt, zu verschwinden. Sie sollen über Palmas nach Argentinien entkommen sein. Der damalige Schatzmeister Agrado de Paula Franca wurde für den Fehlbetrag haftbar gemacht. Er appellierte jedoch, und jetzt nach mehreren Jahren, kommt die Nachricht, daß der Oberrechnungshof in Rio de Janeiro die Appellation einstimmig angenommen hat.

Künstlicher Kaufstul. Der deutsche Professor Sawies soll eine Formel erfunden haben, einen künstlichen Kaufstul zu gewinnen, der sich in nichts von dem natürlichen unterscheiden soll. In Berlin hat sich eine Gesellschaft gebildet, um die Erfindung auszunutzen. Wenn der künstliche Kaufstul billiger hergestellt werden kann als unter natürlicher Kaufstul am Amazonas, dann dürfte die Erfindung des deutschen Professors wohl einen Preiswert eines uneres hauptsächlichsten Ausfuhrartikels zur Folge haben.

Außenhandel Brasiliens im Jahre 1909. Im vergangenen Jahre hat Brasiliens Waren im Werte von 592.437.000\$ importiert, und in derselben Zeit sind für exportierte Waren 1.016.590.000\$ eingenommen worden. Die Einfuhr steht also mit über 400 Millionen hinter der Ausfuhr zurück. Unerwünscht können nun wohl glauben, daß aus diesem Grunde das Land sich in finanzieller Hinsicht besonders gut stellen müsse. Allein das Uebergewicht des Exportes über den Import beweist gar nichts in bezug auf den materiellen Wohlstand des Landes und das Wohlfühlen des Handelsstandes. England importiert viel mehr als es exportiert und ist dabei eines der reichsten Länder, während Griechenland und Spanien sich finanziell viel schlechter als England stellen, obgleich sie mehr exportieren als importieren. Hängt ein Land in seinen Anleihen vom Auslande ab und arbeitet es mit vielen ausländischen Milliarden, geben also jährlich Hunderte von Millionen an Zinsen aus dem Lande, dann besagt das Uebergewicht der Ausfuhr über die Einfuhr gar nichts in bezug auf den Wohlstand und Reichtum des Landes. Folgende Ziffern geben ein überschüssiges Bild über den Außenhandel in den letzten neun Jahren.

Table with 3 columns: Year, Import, Export. Data for years 1901-1909.

Teutonia, Bock-Ale und Monopol geben guten Appetit.

Journalistenkongress. Wie wir schon kurz mitteilten, wurde vom 31. März bis zum 3. ds. in Petropolis ein Kongress katholischer Journalisten abgehalten. Die Teilnahme an demselben war sehr groß. Die schon vorher aufgestellten Thesen wurden in geschlossenen Sitzungen gründlich besprochen und einstimmig angenommen. In den öffentlichen Sitzungen wurden von den besten Rednern herrliche Vorträge über die Wichtigkeit der Presse und die Pflichten der Katholiken der Presse gegenüber gehalten; die Wogen der Begeisterung gingen dabei oft sehr hoch. Auch Konzerte und andere Festlichkeiten wurden veranstaltet, die allerdings wohl nicht sehr viel dazu beitragen werden, daß der katholische brasilianische Journalismus sobald wie möglich die Andersschäpe auszieht, in denen er leider immer noch steckt. Was sind die 70 oder 80 mehr oder weniger kleinen Blättchen und Zeitschriften, die bei dem Kongresse aufgestellt waren, im Vergleich mit dem Blätterwäde religionsloser und religionsfeindlicher Richtung, die Brasiliens überfluten? Gleich zum Beginn beantragte ein Mitglied, der Kongress möge bewirken, daß der Polemik zwischen „O Universo“ und „Patria Brasileira“ ein Ende gemacht werde. Bekanntlich stand „O Universo“ in der Wahlkampagne auf Seiten Ruf Barbosas, während „Patria Brasileira“ für Marçal Fernandes eine lange einlegte. Beide Blätter gingen in der politischen Hitze ohne Zweifel zu weit, und nachdem die Wahl vorbei war, dauerte leider die Polemik fort und bekam dadurch ein noch häßlicheres Aussehen, daß sie auf persönliches Gebiet übersprang. Die Vertreter erklärten sich bereit, dem Kongresse zugegen waren, einen Artikel zu schreiben, in dem sie sich gegenseitig verpflichteten, sich in Zukunft nicht mehr gegenseitig zu beleidigen. Soffentlich halten sie Wort! Die Kongressisten sagten jedoch dem Frieden nicht recht zu trauen, denn es wurde auch über die Ernennung eines Schiedsgerichtes gesprochen, das in vorkommenden Streitigkeiten zwischen katholischen Blättern den Frieden wieder herstellen soll. Leider ist besonders fürzulende die persönliche Empfindlichkeit bei vielen größer als das Interesse für die gute Sache, und da im allgemeinen bei dem brasilianischen Journalismus die Persönlichkeit bei dem Streit und Mitarbeiter viel zu viel in den Vordergrund tritt, wird wohl auch bei den katholischen Blättern noch manchmal irgend eine verlegte Eitelkeit zum Ausdruck kommen.

Der Kongress wandte sich auch an die Eigentümer des „Journal do Brasil“ mit der Bitte, man möge in diesem Blatte, das im redaktionellen Teile nie etwas gegen die Religion schreibt, im Gegenteil die religiösen Interessen oft verteidigt und ausgezeichnete Katholiken arbeltern hat, es in Zukunft unterlassen, Anzeigen aufzunehmen, welche der Unzufriedenheit Vorwand leisten.

Leider wurde die Bitte ablehnend beantwortet. „Journal do Brasil“ wird also fortfahren, die Religion zu verteidigen und zu gleicher Zeit den größten Schaden der Religion, der freien Liebe und dem Christentum, seine bezahlten Spalten zur Verfügung zu stellen. Wir haben schon einmal zitiert, was ein unzufriedener Kenner sagt: Die Nationen haben Zeitungen, die sie verdienen. Wenn die brasilianischen Zeitungen nicht wären wie sie sind, dann würden die Nationen nicht den „Journal do Brasil“ anders geantwor-

ten. Will man, daß es anders wird, dann muß, wie wir schon oft gesagt haben, die Presse geleitet werden. Die erste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweite Bedingung eine gute Presseleitung, die dritte Bedingung eine gute Presseleitung, die vierte Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfte Bedingung eine gute Presseleitung, die sechste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebte Bedingung eine gute Presseleitung, die achte Bedingung eine gute Presseleitung, die neunte Bedingung eine gute Presseleitung, die zehnte Bedingung eine gute Presseleitung, die elfte Bedingung eine gute Presseleitung, die zwölfte Bedingung eine gute Presseleitung, die dreizehnte Bedingung eine gute Presseleitung, die vierzehnte Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfzehnte Bedingung eine gute Presseleitung, die sechzehnte Bedingung eine gute Presseleitung, die siebzehnte Bedingung eine gute Presseleitung, die achtzehnte Bedingung eine gute Presseleitung, die neunzehnte Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die siebenundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die achtundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die neunundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die einundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die zweiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die dreiundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die vierundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die fünfundzwanzigste Bedingung eine gute Presseleitung, die sechsundzwanzigste

Die Volksmenge versammelt. Der Trauerzug zog durch die Avenida Central nach dem Monroe-Palast, wo die Leiche aufgebahrt wurde. Die Ehrenwache stellten Nationalgarden, das Collegio Militar und verschiedene patriotische Vereine. Auch die Offiziere des Kreuzers „North Carolina“ wachten während einer Nacht. Am Montag wurde der todtbare Sarg, in welchem die Gebeine ruhen, zur Kathedrale überführt, wo der Kardinal-Erzbischof Dom Arcovorde, umgeben von seinem jungen Klerus, feierliche Exequien abhielt. Der bekannte Prediger, P. Julio Maria, hielt eine ergreifende Rede.

Dr. Joaquim Nabuco wurde in Pernambuco am 19. April 1849 geboren und starb am 17. Januar 1910 in Washington. Die letzte Ruhestätte werden die sterblichen Überreste in seinem Geburtsort Pernambuco haben.

Die außerordentliche Kongress-Sitzung wurde am 10. ds. im Senatsgebäude unter dem Vorsitz des Senators Quintino Bucayua eröffnet. Der Bundespräsident hat davon abgesehen, eine Botschaft an den Kongress zu senden, da er die Gründe, weshalb die außerordentliche Sitzung stattfindet, in dem Einberufungsdekret genau auseinandergesetzt hat.

Der Bundespräsident hat am 10. ds. wieder seinen ständigen Aufenthalt in Rio de Janeiro genommen.

Der Kriegsminister übersandte dem Minister des Äußeren eine Liste mit den Namen von 28 Offizieren, die im deutschen Heere zur weiteren Ausbildung Dienst nehmen werden.

und Militärbehörden, der Vertreter der königlichen Prinzen und einer ungeheuren Volksmenge (statt. Die Geschäftshäuser in den Straßen, durch welche sich der Trauerzug bewegte, waren geschlossen. Auf dem Corjo Margherita durchbrach die Menge der Gläubigen den Truppentorden und nahm das Tuch, welches die Bahre bedeckte, um es als Andenken an den Verstorbenen zu bewahren. Die Leiche wurde neben dem Grabe D. Boscos beigesetzt.

**Großbritannien.** Feuer an Bord. Auf dem transatlantischen Schiffe „Calnona“, welches auf der Reise nach Norland (Malne) begriffen war, brach infolge einer Explosion im Kohlenraume Feuer aus. Durch die aufsteigenden Rauchwolken erschreckt, entstand eine furchtbare Panik unter den Passagieren. Der brennende Dampfer konnte jedoch im Vermittlungs der Küste gelangen, wo zwei Schiffe zu Hilfe kamen und die 900 Auswanderer aufnahmen, welche sich an Bord befanden. Mehrere Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt, und ein Kind verlor das Leben. Nach Rettung der Passagiere begann man das Feuer zu löschen, und man wurde auch desselben bald Herr. Die Schiffsmannschaft zeigte bei dem Unglück heroischen Mut, während viele Passagiere kopflos wurden und mit Gewalt zurückgehalten werden mußten, als sie beim Ausschiffen Frauen und Kinder zurückdrängten, um zuerst gerettet zu werden.

**Finland.** Die finnländische Frage. Der finnländische Landtag erlebte am 6. d. M. eine stürmische Sitzung. Viele Abgeordnete hielten heftige Reden gegen den russisch-finnländischen Vertrag, wonach die Unabhängigkeit Finnlands beschränkt werden soll. Alle Redner wiesen darauf hin, daß die Unabhängigkeit auf alle Fälle verteidigt werden müsse.

**Spanien.** Begnadigung. Infolge der gewährten Begnadigung sind in Barcelona 100 Gefangene, die in die letzte Julirevolution verwickelt waren, in Freiheit gesetzt worden.

**Türkei.** Amnestie. König Peter von Serbien hat während seines Aufenthalts in Konstantinopel alle Muselmänner, welche in Serbien gefangen sitzen, begnadigt.

— Blutige Kämpfe. In Albanien fanden Kämpfe zwischen Türken und ausländischen Albanern statt. Die Türken wurden geschlagen. Es gab Tote und Verwundete.

**Japan.** Dynamitexplosion. Im Hafen von Kobe explodierten auf einem Schiffe 100 Kisten Dynamit. Drei Personen blieben tot und viele wurden verwundet. Zahlreiche am Hafen liegende Häuser wurden beschädigt und einige zerstört.

Letzte Nachrichten.

**Deutschland.** Konflikt in Bremen. Nach einer Versammlung von Sozialdemokraten kam es am 6. d. M. in Bremen zu einem blutigen Konflikt zwischen diesen und der Polizei. Viele Personen wurden verwundet. Erst spät in der Nacht konnte die Ruhe wieder hergestellt werden.

— Die Kreuzer „Bremen“ und „Emden“ werden Deutschland bei der Zentenarfeler der Unabhängigkeit Argentins in Buenos Aires vertreten. Der Kreuzer „Bremen“ hält sich bereits in den südamerikanischen Gewässern auf; die „Emden“ ist am Sonntag von Deutschland direkt nach Buenos Aires ausgefahren.

— Deutsche und französische Luftschiffer. Aus Paris meldet man, daß der französische Aero-Club eine Erklärung veröffentlicht hat, worin er bedauert, daß die deutschen Luftschiffer, wenn sie in Frankreich landen, so vielen Belästigungen von Seiten der französischen Behörden ausgesetzt seien. Der Aero-Club erklärt weiter, daß die französischen Luftschiffer noch niemals belästigt worden seien, wenn sie auf deutschem Boden landeten.

— Graf Zeppelin besteht auf seinem Vorhaben, mit seinem Luftschiffe nach Wien zu fahren. Der Tag für die Fahrt ist noch nicht festgesetzt.

— Streik. Der Streik der im Baugewerbe tätigen Arbeiter ist infolge der Intervention des preussischen Ministers des Innern gescheitert. An dem Streik waren, wie italienische Blätter zu melden wissen, 100.000 Arbeiter beteiligt.

— Russisch-englische Politik. Die „Voss. Zig.“ greift heftig die englisch-russische Politik in Persien, besonders in Zentral-Persien an, wo das Ansehen der übrigen Mächte von Tag zu Tag immer mehr schwand.

— Kolossale Flugmaschine. Aus Blaue (Brandenburg) wird gemeldet, daß auf dem Platzer eine Versuchung mit einer neuen Flugmaschine unternommen worden sind. Diese Flugmaschine, nach dem Entwürfe des Majors Parfjeval erbaut, ist die größte, die man bis jetzt kennt. Man kann sich mit derselben sowohl vom Lande als auch vom Wasser in die Luft erheben. Der Motor hat vier Zylinder; die Flugmaschine ist 45 Fuß lang.

— Sozialistische Kundgebungen. In Berlin und anderen Städten Preußens fanden am Sonntag große sozialistische Kundgebungen gegen die Wahlreform-Vorlage statt. Ungefähr 200.000 Personen nahmen in Berlin an den Kundgebungen teil. Alles verlief in bester Ordnung, so daß die Polizei nicht einzusetzen brauchte.

**Osterreich-Ungarn.** Roosevelt und Franz Josef. Telegramme aus Wien melden, Kaiser Franz Josef werde am 16. April dem Expräsidenten der Vereinigten Staaten Theodor Roosevelt im Schlosse zu Schönbrunn ein Bankett geben.

**Italien.** Ausbruch des Aetna. Verschiedene Lavaströme des Aetna sind im Laufe der vergangenen Woche erstarrt und bilden nun mehrere Meter hohe unpassierbare Dämme. Ein neuer Lavaström, der mit einer Schnelligkeit von 19 Metern in der Stunde vorrückt, vernichtet die Gegend von Sulara.

— Die Antiklerikalen und der Vatikan. Die Antiklerikalen Roms, welche nicht müde werden, Papst und Kirche zu verunglimpfen und mit Spott und Hohn zu überschütten, haben, nachdem sie die Affäre Roosevelt hinter sich haben, schon wieder etwas erdacht, was sie zur Hege ausnützen. Der Papst soll nämlich dem älteren Männergesangsverein eine Audienz verweigert haben, weil letzterer zuerst vor den Gräbern der verstorbenen italienischen Könige im Pantheon und vor dem Könige in Quirinal Gefänge vorgetragen hat. Die Korrespondenz Romana veröffentlichte eine offizielle Erklärung des Vatikans, worin es heißt, die Audienz habe nur deshalb nicht stattgefunden, weil sie zu spät nachgesucht worden sei.

— Die Leiche des brasilianischen Generalen in St. Petersburg. Dr. Ferreira Costa, der bekanntlich in Rom vor mehreren Tagen gestorben ist, wird nach den testamentarischen Bestimmungen des Verstorbenen in Rom verbrannt werden. Aus diesem Grunde haben die kirchlichen Behörden den Trauer-Gottesdienst für den Verstorbenen unterlag.

— Der General der Salesianer, D. Miguel Rua, ist nach einem heftigen Leben am 6. April zu Turin gestorben. Mgr. Rua stand im 70. Lebensjahre und war der erste Nachfolger des Gründers der Salesianer, Dom Bosco. Die Salesianer schickten Tausende von Beileidstelegrammen aus der ganzen Welt, unter anderen vom Papste, von den Königen, vom Herzog von Turin und von zahlreichen anderen hohen Persönlichkeiten. Ungefähr 50.000 Menschen besuchten die Kapelle, wo die Leiche des verstorbenen Priesters aufgebahrt war. Am Freitag morgen fand das Begräbnis unter Beteiligung der Zivil-

Subskription.

Nach Schluß unserer Subskription zu Gunsten des durch eine Feuersbrunst geschädigten Kolonisten Herrn Paul Wummet erhielten wir noch folgende Beiträge:

Ein Anonymus	5\$000
Ungeannt	2\$000
Bisher veröffentlicht	39\$000
	46\$000

Rurs: 15 1/2 d. l. 1 Mark 0\$779; 1 Krone 0\$662; 1 Franc 0\$631; 1 Dollar 3\$268; 1 Pfund Sterling 15\$868.

Anzeigen.

**Handw.-Unterst.-Verein.**  
Wegen Ablebens des Herrn Ferdinand Mielke werden die übrigen Mitglieder der Sterbekasse ersucht, bis zum 31. ds. dem Kassierer 1\$000 zu entrichten.

**Zahnärztliches Atelier**  
— von —  
**Jack Dromlewicz**  
Schmerzloses Zahnziehen  
Rua Conselheiro Barradas Nr. 103. 47

**Garantia da Amazonia.**  
Ihre Verlosungspolice in Geld. — Ein weiterer Beweis ist die Police 11062, welche dem Direktor des paranaenser Staatsgefängnisses, Herrn Ascario Ferreira de Abreu, zugehörte.  
— Prompte Bezahlung.  
Durch die Police 11062 der Gesellschaft „Garantia da Amazonia“ versichert, erhielt ich durch Vermittlung des Professors José Cupertino den Betrag von 5.000\$000 (fünf Contos) ausbezahlt, da meine Police in der Verlosung am 27. März ds. Jahres gezogen wurde. Durch dieses im Tripplikat mit einfacher Gültigkeit ausgefertigte Schriftstück verliert die besagte Police jede weitere Gültigkeit.  
Curitiba, den 5. April 1910.  
ZEUGEN: João Baptista da Costa Carvalho Filho, Polizeichef von Paraná, Octaviano de Macedo Ribas, Benjamin Baptista Lins Albuquerque, Dr. João de Moura Brito, Ozorio Fonseca dos Santos.

**Holländer- und Kräuter-Käse**  
ist zu haben bei **Eschholz & Irmão**,  
Rua Riachuelo 63.

**1-2 gute Möbeltischler**  
mögen sich melden in der Officina de Moveis Teuto-Brazileira  
**Alberto Dittert**,  
Rua Saldanha Marinho 55.

**Näherinnen**  
für Damen- und Kindergarderobe wie auch für Wäsche finden sofort dauernde Beschäftigung im „O Chic de Paris“,  
Rua 15 de Novembro N.º 73.

**Eschholz & Irmão**  
empfehlen und empfehlen echte **Hamburger Kokosseife**. Die Stange mit ca. 450 Gramm à 800 reis.

**Ein neuer Braukessel**  
sowie einige Fässer sind preiswert zu verkaufen. Näheres bei **Alfredo Hoffmann**,  
Rua Riachuelo 56.

**Tüchtiger Buchhalter**  
und  
**Korrespondent**  
(deutsch und portugiesisch) per sofort gesucht. Nur schriftliche Bewerbungen sind zu richten an  
**Frederico Keller**,  
Praça Municipal N.º 6 e 8.

# THEATRO HAUER.

## Deutsches Theater in Südamerika.

G. m. b. H.

Direktoren: Gustav Bluhm und Philipp Lesing.

Mittwoch, den 20. April 1910,

### Eröffnungs-Vorstellung

Zur Aufführung gelangen: *„Kabale und Liebe“* von Fr. v. Schiller, *„Minna von Barnhelm“* von Lessing, *„Die Haubenlerche“* von Wildenbruch, *„Liebelei“* von Schnitzler, *„Zapfenstreich“* von Beyerlein, *„Der Herr Senator“* von Oskar Blumenthal, *„Im weißen Rößl“* von Blumenthal und Kadelburg, *„Der Raub der Sabinerinnen“* von Fr. v. Schönthau, *„Großstadtlust“* von Blumenthal und Kadelburg, *„Dr. Klaus“* von Ad. L'Arronge, *„Alt-Heidelberg“* von Meyer Förster, *„Die Ehre“* von Sudermann.

Abonnements liegen auf bei **Ludwig C. Egg (Theater Hauer) und Carl Frank**,  
Rua Commendador Araujo Nr. 24.

## Die Gesang-Sektion des Handwerker-Unterstützungs-Vereins

gibt sich die Ehre, zu dem am **Sonnabend, den 16. d. M.**, stattfindenden

# Großen Sängerbefeste

die werten Mitglieder und deren Familienangehörige freundlichst einzuladen.

### Programm:

- „Der Sänger.“ Gedicht von Goethe.
- „Liebessehnsucht.“ Lied für gemischten Chor.
- „Es ist grausam!“ Weltschmerz eines Babys. Humoristischer Vortrag. (Zwerchfellerschütternd!!!)
- „Nachtigallentied.“ Aus der Operette *„Der Vogelhändler“*. (Auf vielseitigen Wunsch.)
- „Humoristischer Vortrag.“
- „Berlin bei Nacht.“ (Schwank in 1 Akt.)

PERSONEN:

Otto Gebhard, Redakteur.	Frau Bielefeld, Schwiegermutter.
Ella, seine Frau.	Schmiedel, Strumpffabrikant.
Klara, deren Schwester.	Hans, dessen Sohn.
Emma, Dienstmädchen bei Gebhard.	

- „Leiden und Freuden des Handwerks.“ Lied für eine Singstimme mit Pianobegleitung.
- „Potpourri.“ Aus *„Der fidele Bauer“*. (Mit den beliebtesten Melodien aus der Operette, besonders arrangiert für gemischten Chor.)
- „Musikpiece“ aus *„Ein Walzertraum“*.
- „Eine lustige Bauernhochzeit.“ Humoristisches Singspiel für Chor und Soli.

PERSONEN: Der Wirt *„Zum blauen Regenschirm“*, Braut und Bräutigam, der Hochzeitslader, die 4 böhmer Bettelmusikanten (Soloquartett), Hochzeitsgäste, Blumenmädchen, Volk (ca. 30 Personen).

- Gemüthlicher FEST-BALL bei ausgezeichnetem Orchester bis 5 Uhr.
- Gegen 1 Uhr wird der **Halley'sche Komet** den Festgästen im Saale eine Visite machen.

N.B. — Man bittet, sich während der Vorträge ruhig zu verhalten und der Ordnungskommission Folge zu leisten.

Angesichts des reichhaltigen Programms sieht die Gesangssektion einem recht zahlreichen Besuche entgegen und macht besonders darauf aufmerksam, daß das Fest bei jedem Wetter stattfindet.

**Anfang Punkt 9 Uhr!**

Eintrittskarten bei den bekannten Herren.  
Ordnungskommission folgende Herren: Julius Stange, Friedrich Naujoks, Hermann Belz, Karl Hilbert und Heinrich Römer.

**Zahnärztliches Atelier**  
— von —  
**Jack Dromlewicz**  
Schmerzloses Zahnziehen  
Rua Conselheiro Barradas Nr. 103. 47

**Garantia da Amazonia.**  
Ihre Verlosungspolice in Geld. — Ein weiterer Beweis ist die Police 11062, welche dem Direktor des paranaenser Staatsgefängnisses, Herrn Ascario Ferreira de Abreu, zugehörte.  
— Prompte Bezahlung.  
Durch die Police 11062 der Gesellschaft „Garantia da Amazonia“ versichert, erhielt ich durch Vermittlung des Professors José Cupertino den Betrag von 5.000\$000 (fünf Contos) ausbezahlt, da meine Police in der Verlosung am 27. März ds. Jahres gezogen wurde. Durch dieses im Tripplikat mit einfacher Gültigkeit ausgefertigte Schriftstück verliert die besagte Police jede weitere Gültigkeit.  
Curitiba, den 5. April 1910.  
ZEUGEN: João Baptista da Costa Carvalho Filho, Polizeichef von Paraná, Octaviano de Macedo Ribas, Benjamin Baptista Lins Albuquerque, Dr. João de Moura Brito, Ozorio Fonseca dos Santos.

Herrn Professor José Cupertino da Silva Costa, Generalvertreter im Staate Paraná der Lebensversicherungsgesellschaft „Garantia da Amazonia“ — CURITYBA.

Hierdurch spreche ich der Gesellschaft „Garantia da Amazonia“ meinen Dank aus für die prompte Auszahlung meiner Police Nr. 11062, gezogen in der Verlosung vom 27. März, durch welche ich die Summe von 5.000\$000 (fünf Contos) erhielt. Ihnen danke ich bestens für Ihre Bemühungen, durch welche Sie mich vor Jahresfrist, als ich noch wenig Lust zeigte, mich versichern zu lassen, dazu aufmunterten; jetzt sehe ich die Wohltat dieser Einrichtung ein. Ich bitte Sie, den Ausdruck meines Dankes der Leitung der „Garantia da Amazonia“ zu übermitteln.

Hochachtungsvoll  
Ascario Ferreira de Abreu.  
Curitiba, den 5. April 1910.

**Eine Köchin**  
wird gesucht im Hause des  
**Dr. Santiago**,  
Rua Commendador Araujo Nr. 60.

**Köchin** welche auch Hausarbeit verrichtet, findet sofort gutbezahlte Stellung bei  
**Frau Josephine Keller**  
Rua 15 de Nov. Nr. 73.

**GELD zu billigen Zinsen.**  
Jedwede Summe auf Schuldschein oder Hypothek, Bons und Policen der Kammer werden mit kleinem Abzug eingelöst. Näheres **Praça Municipal Nr. 9**, gegenüber dem Mercado (Zigarrengeschäft). 350

**Geschäfts-Übernahme.**  
Teile dem geschätzten Publikum sowie dem Handel im allgemeinen mit, dass ich das in der **Rua Botiatuvinha** gelegene **Seccos-u. Molhados-Geschäft** des Herrn **Wenceslau** übernommen habe und in gleicher Weise weiterführen werde. Hoffend, dass mich die werthe Kundschaft auch weiter mit ihrem Vertrauen beehren wird, zeichne  
hochachtungsvoll  
**João Getter.**

**Zimmerleute,**  
tüchtig im Fach, finden lohnende und dauernde Arbeit bei  
**Theodor Mückel**,  
Rua Cabral N.º 74.

**2.000.000 bis 3.000.000.**  
Es wird zu kaufen gesucht ein **Haus** oder eine **Chacara** in der Stadt oder auswärts. Näheres **Rua 1.º de Março Nr. 9** (Zigarrenladen). 359

**Santos.**  
Einziges und bestes Gasthaus für Reisende.  
**August Wild,**  
41 Rua Senador Feijó 41.

Billigstes Spezial-Kaufhaus

# LOUVRE CURITYBANO

Praça Tiradentes Nr. 5 — Telephon 263

Seidenstoffe,  
Samt, Plüsch,  
Kleiderstoffe,  
Blusenstoffe,  
Waschstoffe,  
Stickereien,  
Spitzen, Aufputz,  
Herrenartikel,  
Leinenwaren,  
Damenwäsche.

Die Firma bietet ununterbrochen reiche  
sorgfältigst gewählte Sortimente der  
neuesten Erscheinungen der Mode für  
jede Saison von den einfachsten bis zu  
den elegantesten Genres.

Baumwoll-  
Waren,  
Teppiche,  
Möbelstoffe,  
Vorhänge,  
Decken, Röcke,  
Schürzen,  
Gürtel,  
Schirme,  
Parfümerien.

Muster nach auswärts auf Wunsch portofrei.

**Armazem Affonso Penna**  
FREDERICO KELLER

*Gebrauchsfertige Fleischbrühe.*  
Bester Ersatz für frisches Fleisch.  
Ein Liter guter Bouillon kostet  
**nur 400 Reis.**

ff. Konserven aller Art — Weine — Liköre  
Seccos e Molhados — Rabatt-Sparbücher  
Caixa do Correo 143 — CURITYBA — Telephone 115  
Praça Municipal 6 e 5 (am Mercado).

Soeben eingetroffen in

## Casa de Brinquedos,

Rua Riachuelo 87 — Telephone 313.

Kutformen, Blumen, Federn, Capouchons, Schett.  
Schleier in den verschiedensten Sorten.

*Tüll und alles, was sonst zum modernen Hutschmuck gehört.*  
Durch die Gewinnung erstklassiger Kräfte und den regelmässigen Bezug des hervorragenden Paris, Wien, London, New York und Berlin Modejournals sind wir in der angenehmen Lage, den höchsten Anforderungen in der Hutbranche gerecht werden zu können.  
Gleichzeitig bringe mein überaus reiches Lager in *Spieldwaren* und *Geschenkartikeln* in empfehlende Erinnerung.

**MÄSSIGE PREISE!**

Zu einem Besuche ladet höflichst ein  
Friedrich Einsiedel.

## Geschäftsverlegung.

Teilen unserer werten Kundschaft sowie dem geschätzten Publikum im allgemeinen mit, dass wir unser *Manufakturwarengeschäft* nach

### Rua José Bonifacio Nr. 3

neben das Geschäftshaus der Herren Taborda & Irmão verlegt haben.  
Indem wir für das uns bisher so reichlich entgegengebrachte Vertrauen bestens danken, bitten wir, uns dasselbe auch in unserer neuen Wohnung zu bewahren.  
Hochachtungsvoll  
Paulo Johnscher & Irmão.

## Bekanntmachung.

Ich beehre mich hiermit, meiner geschätzten Kundschaft sowie meinen Geschäftsfreunden anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage meinen langjährigen Angestellten, den Herren

### Pedro Hübscher und Otto Braun

Collectiv-*Procura* erteilt habe.  
Curityba, den 22. März 1910.  
Bertholdo Hauer.

## Anna Reinhardt,

diplomierte Hebamme,  
Travessa da Ordem 46  
(gegenüber der Padaria Austriaca)

hält sich im Bedarfsfalle bestens empfohlen unter Zusicherung humanster Behandlung. Zeugnisse der Universitätsklinik zu Leipzig sowie beste Referenzen stehen zu Diensten.

## Commercial- und Almassopapier.

Büttpapiere, ff. Briefpapierkassetten  
Alfredo Hoffmann,  
Rua Riachuelo 56.

## Photographie- und Postkartenealbum.

Brief- und Geldtaschen, Seidenpapier, Papierservietten zu haben bei  
Alfredo Hoffmann, Rua Riachuelo 56.

Ein gutes Dienstmädchen wird gesucht bei  
Fran Cezar Schulz,  
Rua Barão do Serro Azul 14.

Ein gutes deutsches Dienstmädchen wird gesucht  
Rua Rosario Nr. 28

### Allerlei.

**Chefraucustreit in China.** In China ist in den Provinzen Kanton und Kwangtung ein kurioser Streit ausgebrochen: die alle Sitten der Verheiratung der Töchter durch die Eltern, „ohne daß dabei das Herz spricht“, soll durch einen Majjenausstand der jungen Gattinnen befristet werden. Da in China Widersetzlichkeit gegen die Ehe sehr streng bestraft wird, lassen die Töchter die Trauung geschehen. In der Wohnung des Mannes verweigern sie jedoch alle Nahrung und weisen den Gatten zurück. Am dritten Tage dürfen sie ihre Eltern besuchen; sie gehen nun dort nicht mehr fort, und da das Elternhaus ein gefestigtes Aigl ist, kann der Gatte sie nicht zu sich holen. Die Ausständigen erreichen bereits die Zahl 1000.

**Wie die Alten jungten . . .** Auch in pringlichen Aldeustuben geht es, wie das nachfolgende Geschichtchen zeigt, nicht anders zu als im Gouvernementsverleib bürgelicher Säuler. Beilagt sich da eines Tages die fünfjährige jurge Mutter eines hübschen Wustergauschalters sehr ernstlich über die Krastausbräde, mit denen der älteste ihrer Söhne seine jüngeren Brüder, gelegentlich auch die Bonnen, zu regelieren pflegt, und bittet den Gatten, doch einmal ein Wachtwort zu sprechen, damit der gute Ton und die Altorität gewahrt bleibe. Auf Befragen wird dem Familienoberhaupt mitzuteilt, daß „verfluchtes Luder“ leider das Lieblingswort der kleinen Sobelt sei. „Wo das verfluchte Luder das nur her hat!“ entfährt dem Munde des erzürnten Vaters.

Das Rästel des Prinzenjargons war einwandfrei gelöst, und es soll deshalb auch die Vermählung an den kleinen Prinzen nicht allzu schau ausgefallen sein.

**Die Leiche im Haukballen.** Während der Doffnung eines Haukballens in einer Wäberel bei Angers entdeckten Arbeiter einen bereits völlig in Verwesung übergegangenem Leichnam. Der Wollen war von Genua über Marseille nach Angers gelangt. Die Leiche ist die eines 35jährigen Mannes, wahrlich, inlich eines Hofenarbeiters, der von seinen Kollegen im Stille er-

schlagen und zur Verbedung der Tal in den Wallen verpackt wurde.

**Das Dorado der Mörder.** Andrew W. White, der ehemalige Volschaffer der Vereinigten Staaten in Berlin, hat nach seiner Rückkehr nach Amerika die dortige Kriminalstatistik zu seinem Spezialstudium gemacht. Was er in der Remport Welt darüber zu sagen hat, ist ersprechend: „Wie ich hier sitze und schreibe.“ rät White, „will ich folgende Prophezelung machen: Wir schreiben heute den 30. Januar 1910, bis zum 30. Januar 1911 werden mindestens 5000 Männer und Frauen in den Vereinigten Staaten ermordet sein. Man bringt in Amerika den Mörtern eine geradezu verückte Sympathie entgegen, die ein bekannter Gelehrter so weit liebt, allen Erstes vorzuschlagen, der Staat solle das Hotel Waldorf Astoria antausen und dortselbst alle Mörder so lange mit Wasserbissen füttern, bis sie an Gicht sterben. Vor 29 Jahren hat man kaum 1800 Mörder im Jahre gezählt, in der jüngsten Zeit hatte man bis zu 8000 jährlich zu verzeichnen gehabt.“ White schreibt nun ihren ersten Flugmaschinen-Katalog an Privatleute. Die Apparate, die in diesem Katalog angeboten werden und von denen Silustaltionen belg. geben sind, sollen alle jüngsten Erfindungen der Flugtechnik in sich vereinigen. Die Preise, zu denen jeder Privatmann jetzt eine Flugmaschine tau-

fen kann, richten sich je nach der Stärke des Motors. Ein Monoplan mit 3 Zylindern und 30 Pferdestärken, der billigste Apparat, kostet 9000 Mark. Diefelbe Maschine mit 50 Pferdestärken und 4 Zylindern 15 500 Mark. Ein Zweifelder mit 4 Zylindern und 50 Pferdestärken wird auf der Preisliste mit 22 000 Mark verzeichnet.

**Warum er nicht tuten konnte!** In einem Dorfe bei Hildesheim b.acht noch die gute alte Sitte, daß der Nachwächter die Stunde auf seinem Horn aussticht. Da nun in letzter Zeit das „Tuten“ unterblieben war, befragte sich eine Anzahl Gemeindeglieder, und der Nachwächter wurde vor den Dorfgewaltigen geladen. „Sinnert, jegg mel, wat heet dat, dat du nicht mehr tuten beist? De Die hebbed lid bi mi beschwert.“ Sinnert erklärte diesen Mangel an Berufstätigkeit durch die Schachhaftigkeit seines Horns. Der Gemeinderat wurde einberufen und Sinnert bekam ein neues Horn. Aber er tutele auch jetzt nicht. Neue Vorladung vor das zürnende Oberhaupt. „Sinnert, wat heet dat, dat du nicht tuten beist? De Die hebbed lid bi mi beschwert.“ Sinnert fragte sich hinter seine ziemlich umfangreichen Ohren. „Ja, ja! denn mit id bel woff leggen: id kann je gar nicht tuten, id heem vöten kein Tähnen mehr, un wenn id tuten will, denn meit del jünnerer bloß fiff, der fümmt abeist teen Ton rut!“ Nach kurzer Zeit also wieder eine Gemeinberatsung. Sinnert bekam einen großen Bogen mit dem Gemeinberatsstegel, darauf er sich auf Kosten der Gemeinde ein Gebiß einlegen lassen sollte. Drei Wochen gingen ins Land, Sinnert hatte ein neues Gebiß, aber „tuten“ tat er immer noch nicht. Es folgt natürlich die neue Beschwerde der Einwohner und die abermalige Vorladung vor das Dorfgewaltigen, welches diesmal aber wirklich sehr ärgerlich ist. „Wat to dull is, is to dull, Sinnert, wat soll dat beüiten, dat du jünnerer noch nicht tuten beist, du heist nu een neet Hörn un een neet Gebiß, wat wult du noch mehr?“ „Ja, ja“, sagt Sinnert, „mit dat Gebiß is dat ja ot howiet ganz gob, un da ten, eten un kauen und Pstemchen abbleten, aber in de Nacht schall id de Tähnen in't Water liggen heb-

ben, dat heit mi de Snutensticker segt — un bel id denn ot — un ohn Tähnen kann id doch nicht tuten.“

### Luftige Ecke.

**Kulturhistorische Preisfrage.** In welcher Mäße würde sich das Duellumwelen vermindern, wenn die Schmissle, anstatt auf die vordere, auf die hintere Fassade eingelebt würden?

**Vom Regen in die Traufe.** Galt: „Was denn mit dem Sekretär Bammlein heute los, daß er im Frack und Zylinder dasitzt?“ — Piccolo: „Ja, der wollte heute einer Dame einen Helratsantrag machen, und weil er stottert, hat er erst verückelene Sätze nars getrunken, da vergeht ihm nämlich das Gedächtnis.“ — Galt: „Na, warum geht er denn nicht, der hat doch, wie's scheint, bereits genug getrunken.“ — Piccolo: „Ja, jetzt stottert er nämlich mit der Beene.“

**Diagnose.** Schorisch: „Soll schon gehört, Franz, der Nazi ist vom Bliz derschlagen worden.“ — Piccolo: „Dös is a la Wunder; der hat in letzter Zeit a tim so schlecht ausg'schaut.“

**Immer nach der Instruktion.** Im geschäftlichen Garien lehnt sich ein Fremder über die Brust des Bärenzwingers, verliert den Hall und läßt sich unter Wärter (herbeileitend, zum Fremden, den der Bär bereits anbeist): „Mein Herr, wissen Sie nicht, daß es verboten ist, die Bären zu füttern?“

**Galant.** Dame: „Ich habe ausdrücklich barte bestellt — und nun bringen Sie mir welche?“ — Kellner (schmachend): „Wer könnte bei Ihrem Wohlstand auch hart bleiben?“

**Nomen et omen.** Erster Gauner: „Ich heiß' Sohn kriegt, wie meinst, daß ich ihn nennen soll?“ — Zweiter Gauner: „Nenn'n Dietrich!“